

1. Peter

Part 1

Speaker	Arend Remmers
Place	Canterbury
Duration	00:53:56
Online version	https://www.audioteaching.org/en/sermons/ar040/1-peter

Note: This text is a computer generated transcript of the sermon. In some cases it may contain errors.

[00:00:00] Wir gehen zurück zum ersten Epistel von Peter und zum ersten Kapitel. 1. Peter, Kapitel 1, Vers 22.

Hattet ihr eure Seelen purifiziert, auf die Wahrheit, auf unverzweifelte Brüderliche Liebe, liebt ihr einander aus dem puren Herzen.

Werdet wiedergeboren, nicht aus korruptivem Segen, aber aus unkorruptivem, durch das lebende und abhängige Wort Gottes. Denn alles Fleisch ist wie Gras, [00:01:03] und all seine Gläubigkeit wie die Blume von Gras. Der Gras hat gewachsen, und seine Blume ist gefallen, aber das Wort des Herrn abhängt für die Ewigkeit. Aber dies ist das Wort, das in den glücklichen Zeugen an euch gesprochen wird. Nehmt daher alle Verzweiflung, alle Geiligkeit, alle Hypokrisen, alle Glücklichkeiten und alle bösen Sprechungen zur Seite, da die neubartigen Babys ehrlich das pure menschliche Milchstück des Wortes wünschen, dass ihr dadurch zu einer Erhebung aufwachsen könntet, wenn ihr tatsächlich getastet habt, dass der Herr gut ist. Das war das Wort Gottes.

Ich möchte mich ein wenig auf das Thema der Bedeutung des Wortes Gottes für das christliche Leben befassen.

[00:02:06] Wir haben heute Abend über Wachstum gesprochen, über den spirituellen Wachstum im Leben eines Christen, und wir haben diesen Vers, den 2, Vers 2, erwähnt, in Bezug auf den Wachstum von einem Baby zu einem jungen Mann, zu einem Vater in Christus.

Aber was wir hier finden, ist, dass, bevor wir wachsen können, müssen wir ein Neues geboren werden. Und das ist eine grundlegende Wahrheit in der ganzen Bibel, nicht so sehr in Detail in den Alten Testament, obwohl es dort erwähnt wird, aber sehr klar erklärt im Neuen Testament. [00:03:01] Und das ist dieser Fakt, dass wir wieder geboren werden, wie Peter sagt, ist die grundlegende Sache für jeden Christen.

Wenn man nicht neu geboren wird, nicht von oben geboren wird, nicht wieder geboren wird, kann man nicht in die Präsenz Gottes einsteigen.

Dieses Neue Geburt ist erklärt von dem Herrn Jesus selbst im Gospel von John zu Nicodemus, als er zu ihm in der Nacht kam.

Er sagt, er benutzt die gleichen Dinge, die wir hier finden, oder die gleichen Ideen, die gleichen Gedanken. Er muss wieder geboren werden. Und dann erklärt er, er muss von Wasser und Geist geboren werden. Und was wir in Erinnerung halten müssen, und ich hoffe, dass jeder, der heute mit uns hier ist, [00:04:04] kann sagen und weiß, was sein neues Geburt ist.

Denn ohne das, wie kann ein Mann, eine Frau, wie kann ein Mensch in die Präsenz Gottes einsteigen, mit einer Natur, die sinnvoll ist. Das wäre unmöglich.

Es wäre unmöglich für einen sinnvollen Menschen, mit einer sinnvollen Natur, in der Präsenz Gottes zu sein. Jetzt und für immer. Man kann nicht in den Himmel mit seiner alten Natur einsteigen. Es muss hinterlassen werden.

Aber anstatt dessen braucht man eine neue Natur. Man braucht ein neues Leben. Und das ist das, was gegeben und erhoben wird, durch eine neue Natur. Durch das Wiedergeborenwerden. [00:05:01] Gott könnte nie jemanden in seiner Präsenz akzeptieren, in dem es die kleinste Trache des Sinnes gibt. Er ist so heilig, Habakkuk sagt es in seinem ersten Kapitel, Vers 13, er ist zu pur aus Augen, um Schicksal zu sehen. Wie könnte er akzeptieren und in seiner Präsenz der Heiligkeit die kleinste Trache des Sinnes tolerieren? Unmöglich.

Also musste es eine Veränderung geben. Und auf der anderen Seite, wie könnte ein Mensch mit einer sinnvollen Natur die Heiligkeit der Präsenz Gottes einsteigen?

Es wäre für ihn eine schreckliche Sache, weil die Dunkelheit die Lichter schießt.

Er könnte nie einen Moment von Freude im Himmel haben mit seiner sinnvollen Natur. [00:06:02] Das zeigt sich von beiden Seiten, von der Seite Gottes und von der menschlichen Seite, dass es unmöglich ist, für ein Mensch mit seiner sinnvollen Natur in die Präsenz Gottes einzugehen. Und deshalb sagt Jesus, dass er wieder geboren werden muss. Diese Veränderung kann nicht von uns selbst herangebracht werden.

Wir können uns nicht wieder aufhalten.

Werden geboren ist immer eine passive Sache. Jemand anderes ist die Ursache und der Hersteller dieses neuen Lebewesens, das geboren wird.

Wir sehen also, dass von diesem Punkt von Sicht die heilige Aktion, die heilige Aktivität, und trotzdem ist auch die menschliche Seite da. [00:07:03] Und deshalb wird das Gospel gebeten.

Man hat beide Seiten. Man hat die menschliche Verantwortung. Und wenn jemand heute Abend hier sein sollte, der nicht sagen konnte, dass er wieder geboren wurde, dann lasst mich euch sagen, dass ihr euch zu Gott verwenden müsst. Ihr müsst ihm zurückkehren und über euren Sinn verabschieden. Und dann wird Gott euch akzeptieren. Ihr könnt dieses Verändern nicht heranbringen. Er wird es heranbringen, wenn ihr seine Worte verfolgt. Und das ist, wo Peter hier in seinem Vers beginnt, in seinem Epistel, welches er zu jüdischen Gläubigern antrifft, d.h. Gläubigern, die aus der Bevölkerung Israels kamen. Er antrifft sie in Vers 22, [00:08:04] nachdem er vorhin über den preußischen Heiligen Gott gesprochen hatte. Habt eure Seelen durch die Wahrheit zugegeben.

Das ist das Erste. Und das ist, in einer Art, ein Teil der Neubirth.

Wenn der Herr sagt, ihr müsst von Wasser und von Geist geboren werden, dann ist das Wasser deutlich ein Bild der Worte Gottes. Und die Worte Gottes erzeugen eine Einfluss, hier ist es gesagt, auf unsere Seelen.

Peter, der gleiche Mann, der gleiche Apostel, spricht über eine Purifizierung der Herzen [00:09:01] in Akten 15.

Akten 15, wo es dieses große Treffen in Jerusalem gab, und der Streit zwischen den jüdischen Glaubwürdern und den Gentilen, ob der Letzte das Gesetz behalten sollte. Peter sagt, in Akten 15, Vers 8, und Gott, der das Herz kennt, hat sie beobachtet.

Er hat ihnen den Heiligen Geist gegeben, wie wir auch, und hat keinen Unterschied zwischen uns, den Ex-Jüden, und ihnen, den Ex-Gentilen, die Herzen durch die Wahrheit purifiziert.

Hier ist Gott, der das Herz purifiziert hat, aber es ist durch die Glaube an seine Worte.

Das bedeutet, dass unser Herz, [00:10:01] natürlich ist es nicht die Pumpe, die wir hier haben, es ist das Herz in der Skriptur, in diesem Kontext, ist immer die Bezeichnung für den Platz unserer Willen und Wünsche, das Herz. Und diese Wille und diese Wünsche in der natürlichen Menschheit sind böse. Die Gedanken der Menschen sind böse von seinen Glauben. Und hier sagt er, dass das Herz, in Akten 15, und in 1. Peter 2, 1. Peter 1, Vers 22, die Seelen werden purifiziert, und es wird hier gezeigt, wieso, mit welchen Bedingungen, in welchem Weg.

Es ist die Ehrgeiz zur Wahrheit, die Ehrgeiz zur Worte Gottes, die Worte der Wahrheit und der Worte Gottes.

[00:11:07] Die Worte Gottes sind das einzige Bedingung in diesem Welt, das den Menschen seinen Zustand als Spiegel zeigt, aber das wird ihn nicht purifizieren. Wenn man sich anschaut, wenn man dreckig ist, wenn man im Garten oder woanders gearbeitet hat, und man sich in den Spiegel anschaut, sieht man, dass man dreckig ist. Aber wenn man sich in den Spiegel anschaut, wird es dich nicht purifizieren, wird es dich nicht klären. Aber das ist das erste, was man versteht, dass man ein gesäumtes Geist hat, ein gesäumtes Herz und ein gesäumtes Self. Man braucht eine Purifizierung.

Aber dann zeigt euch das selbe Wort auch die einzige Weise, um purifiziert zu werden, nämlich durch das Vergeben eurer Sünden an Gott und an den Herrn Jesus [00:12:01] und das Glauben, dass er für euch auf der Krosse gestorben ist. Und dann dieses Wort, dieses Glauben und Ehrgeiz an das Wort Gottes purifiziert euer Herz, euer Self, eure Bewusstsein auch.

Aber das ist eine andere Sache. Das Bewusstsein ist auch purifiziert. Und das lesen wir zuerst in Hebrews 9.

In Hebrews 9 lesen wir das Wort der Purifizierung.

In Hebrews 9, Vers 14 Wie vielseitig soll das Blut des Christens, der sich durch den ewigen Geist [00:13:03] spottlos an Gott befindet, euer Bewusstsein purifizieren, aus sterbenden Werken, um den lebenden Gott zu worshipen? Diese Purifizierung des Bewusstseins ist etwas Relatives, aber trotzdem anders. Das Herz und das Self sind moralisch purifiziert durch das Wasser des Wortes.

Das bedeutet, dass unsere Gedanken und unsere Gefühle in das Licht des Wortes Gottes eingeführt werden. Und die bösen Dinge werden von dem Wort beurteilt. Wir beurteilen sie, wir verabschieden sie. So bekommen wir eine moralische Purifizierung durch das Lesen und das Obehren des Wortes Gottes zu unserem Anfang. Und das geht weiter. Der Herr Jesus sagt zu seinen Disziplinen in John 15, [00:14:03] ich denke, Vers 3 oder 4, Ihr seid schon sauber durch das Wort, das ich euch gesagt habe. Und in Kapitel 13, als er die Füße der Disziplinen wascht, sagt er, der, der voll wascht oder wascht wurde, muss nicht mehr waschen, muss nicht mehr waschen. Und diese Purifizierung durch das Wort Gottes ist eine moralische Purifizierung des Seelens und des Herzens. Die Bewusstseins jedoch wird juristisch purifiziert durch das Blut von Christus. Das ist eine ganz andere Sache, nicht zu verteilen, aber gut zu bezeichnen. Denn nur das Blut von Christus könnte unsere Bewusstseins purifizieren, unsere schlechten Bewusstseins, wenn wir auf die Krosse schauen und sehen, dass dort der Herr Jesus [00:15:02] unsere Sünden in seiner Leidenschaft bis zur Todesfalle bis zur Todesfalle der Krosse dort hat er sein Blut als Möglichkeit war, unsere Bewusstseins zu purifizieren. Es war auch ein Möglichkeit, all Gottes Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen mit Blick auf den Menschen, den sinnvollen Menschen, aber es hat auch unsere Bewusstseins purifiziert. Aber das ist eine andere Sache. Hier finden wir die Purifizierung des Herzens und der Seele des Glaubenden in den Beginn, am Anfang seines spirituellen Lebens. Und er sagt hier, das ist etwas, was du getan hast. Du hast dein Herz purifiziert, deine Seele, mit Abhängigkeit der Worte, der Wahrheit. Das sagt nicht, dass wir uns verändern können, dass wir uns selbst retten können, [00:16:03] aber es zeigt uns, dass es nicht eine Sache ist, die nur Gott befasst, wo wir absolut inaktiv sind.

Das ist von der Glaube gemacht. Und ich denke, wir haben hier die gleiche Sache, die der Herr erwähnt, wenn er sagt, du musst von Wasser geboren werden. Wasser ist in der Skriptur sehr oft das Bild der heiligen und sanctifizierenden Worte Gottes.

Er sagt es mit Blick auf die Versammlung, die nicht wieder purifiziert oder geboren werden muss, weil es vorher nicht existierte. Aber immer noch ist die Versammlung in ihrem heutigen Leben in diesem Weltwesen purifiziert und sanctifiziert durch das Waschen von Wasser durch die Worte. Und das ist die Worte Gottes. [00:17:01] Und wenn wir in Titus sehen, dieses oft diskutierte Vers, wo Paul sagt, dass wir nicht von unseren eigenen Werken gerecht werden, Titus 3 ist es, Vers 4, als die Gnade und Liebe von unserem Heiligen Gott nicht auf den Prinzipien der Werke, die wir getan haben, in der Gerechtigkeit, die wir getan haben, aber auf seine eigene Gnade, er hat uns durch das Waschen von Regeneration gerettet. Ich denke, das ist das gleiche. Das Waschen von Regeneration ist nicht die neue Erburts in sich selbst, aber es ist Teil davon, weil unsere Herzen gewaschen werden und gebracht werden und wir in einen neuen Zustand gebracht werden. [00:18:01] Der alte Zustand des Schicksals für das Leben ist weg und jetzt in unseren Herzen und Seelen haben wir neue Wünsche, die von der Worte Gottes entstanden sind, die uns den abominablen Zustand unserer Seelen vorgesehen haben, die Abomination unserer Sünden und uns Wünsche, die Gott will, gegeben haben. Aber dies hat uns grundsätzlich nicht verändert.

Purifizierung, ich mag das Wort nicht ausdrücklich benutzen, aber Purifizierung bringt uns in einen neuen Zustand, aber nicht in eine neue Position. Und dies ist, was wir zweitens in Peter finden, wo er sagt, dass wir in Vers 23 geboren werden [00:19:01] wieder.

Er unterscheidet, wie wir sehen, die Purifizierung der Seele von der Wasser der Worte, von dem Wiedergeborenen nicht von korruptiblem Seed, sondern von dem Unkorruptiblem der lebenden Worte Gottes. Und dies ist, was der Herr Jesus das Geborenen des Geistes nennt.

Werden von Wasser geboren, Purifizierung, Purifizierung, werden von dem Geist geboren, ist ein Werk, das nur von Gottes Seite kommt. Er arbeitet in uns. Und jeder Geliebte kann sagen, ob er es versteht oder nicht. Es ist eine ganz andere Sache. Oder er hat es im Moment verstanden. Und ich würde sagen, dass kaum jemand [00:20:01] wirklich bewusst war, was in seinem Herzen und Seelen passiert war, als er wiedergeboren wurde. Und deshalb können wir nicht wissenschaftlich das Neugeborenen erklären. Aber die Worte sprechen darüber. Und das ist, was wir versuchen, das Licht zu bringen, was die Worte darüber sagen. Der Herr Jesus sagt, der Wind weht, wo er will. Und du hörst sein Geräusch, aber du siehst es nicht. Und du weißt nicht, wann es kommt und wo es geht. So ist jeder, der wiedergeboren wird.

Es ist wie die Aktion eines Windes, den du nicht siehst. Du realisierst seine Präsenz. Du realisierst seine Macht, mehr oder weniger. Aber du kannst es nicht erklären. Und das ist die Vergleichen, die der Herr für die Aktion [00:21:01] der Wiedergeburt in einem Seelen benutzt. Aber wie wichtig es ist, das zu wissen.

Peter spricht hier von der Wiedergeburt. Es ist nicht genau die gleiche Ausdrückung, wie John in John 3 benutzt, für die Worte des Herrn. Aber Peter benutzt es zweimal in seinem Epistle.

Das erste Mal in 1, Vers 3, wo er sagt, Gott sei Gott und Vater unseres Herren Jesus Christus, der nach seiner großen Gnade uns wieder zu einer lebenden Hoffnung hat. Das ist das gleiche Wort, unterschiedlich übersetzt, auch auf Deutsch, aber es ist das gleiche Wort auf Griechisch, das zeigt, dass es eine Aktivität gibt, eine Aktivität in unsere inwarden Orte, die etwas Neues erzeugt. [00:22:01] Und das ist die neue Natur, von der wir gesprochen haben, nicht genau in der Worte erwähnt, das neue Leben, etwas ganz Neues. Als wir natürlich geboren sind, haben wir ein irdisches Leben erhalten, ein natürliches Leben. Aber bei der Wiedergeburt haben wir erhalten, und erhalten, wenn wir glauben, ein neues Leben, das divine Leben, das ewige Leben, ob wir es verstehen oder nicht, aber wir realisieren es, weil wir im Moment wiedergeboren sind.

Wir haben neue Wünsche, neue Gefühle, eine neue Liebe für Gott, für den Heiligen, für diejenigen, die von ihm gerettet wurden, und für alle, die in der letzten in der letzten Stelle, die immer noch verloren sind und nicht wissen, wie wunderbar [00:23:01] das neue Leben ist, dass man von dem Gospel Gottes gerettet wird. Ich stimme an diesen Fakten, weil es der allerwichtigsten ist, zu sehen, dass die Christenheit, die Glaubensgeschichte, nicht eine Religion ist, in der man langsam wachsen kann, in der man langsam wachsen kann. Über Wachstum haben und werden wir gesprochen, aber man kann sich nicht selbst entfernen, durch Aktionen, oder Feats, oder was auch immer, Werke der Gerechtigkeit, oder gute Taten, oder die Bibel zu lesen, oder Meetings zu besuchen, oder Konferenzen zu unterstützen, durch all diese Dinge kann man nie, nie, nie gerettet werden, außer, dass man wiedergeboren wird. Und, Liebes, [00:24:01] wenn ich diese Frage wiederhole, können wir alle sagen, dass dies mein Teil ist.

Ich bin wiedergeboren worden. Dass ich ein neues Leben habe. Ich weiß, ich bin ein Kind Gottes. Wenn du das nicht sagen kannst, bist du ewig verloren.

Du kannst so peinlich sein, wie du kannst sein.

Du kannst Dinge tun, die Christen leben, zum Beispiel Christen. Aber wenn du dies nicht weißt, dass du dein Herz durch die Ehrgeiz zur Worte purifiziert hast, dass du wiedergeboren wirst, durch diese unbeschleunigte Seele der Worte Gottes, durch den Heiligen Geist selbst, bist du ewig verloren. Und

ich beantworte dies, weil es nicht nur eine Doktrin ist, eine Lehre, eine Ideologie, [00:25:01] sondern es ist lebende Glaube in den Herrn Jesus, der hier präsentiert wird, nicht persönlich, sondern mit seiner Worte. Glaube in den Herrn Jesus und du wirst gerettet. Und dieses Wiedergeborene in Vers 23 ist hier vergleichbar oder verbunden mit einer Seele. Alles, was auf unserer Erde entsteht, was seine Existenz erhält, kommt aus der Seele. Das ist der normale Weg, um geboren zu werden, um eine Existenz zu erhalten. Und diese gleiche neue Existenz, die christliche Existenz, wird durch die unbeschleunigte Seele der Worte Gottes verursacht. Wieder finden wir die Worte Gottes hier. Er geht nicht so weit, wie John. Er geht nicht [00:26:01] so weit, wie Paul, wenn er in Titus 3 spricht. John spricht von dem Geborenen von Wasser und von Geist. Oder eher, der Herr selbst macht das, was sehr wichtig ist. Und Paul in Titus 3 spricht von dem Waschen der Regeneration.

Das ist die morale Purifizierung des Herzens und der Seele. Aber dann sagt er und die Erneuerung des Heiligen Geistes. Das ist, was wir in John finden, das Geborenen des Geistes. Es gibt zwei Wege überall. Und hier das Geborenen wieder durch die unbeschleunigte Seele der Worte Gottes. Denn der Geist kann nur durch die Worte Gottes funktionieren. Die Rolle der Worte Gottes kann nicht zu hoch bezeichnet werden. Und so gibt es eine neue Natur. [00:27:01] Und ich würde sagen, dass jeder, der wieder geboren wird, wieder erkennt, dass er von diesem Moment an neue Wünsche hat, die er noch nie hatte. Also diese neue Natur macht sich fühlen, sie manifestiert sich. Aber das ist etwas, was wir nicht direkt in diesem Passage finden, sondern indirekt, wenn wir in Vers 22 finden, unfähiger brüderlicher Liebe, Liebe einander aus einem purem Herzen vergnügend, und dann in 2, Vers 1 legt sich daher alle Verzweiflung und alle Geilheit und Hypokrisie und Angst und alle bösen Sprechungen auseinander. Das heißt, dass es von diesem [00:28:01] Moment an, von dem Moment unserer Neubirth an, wir haben im Unterschied zu jedem anderen Menschen in diesem Welt, zwei verschiedene Naturen. Wir verlieren unsere alte Natur, das Fleisch.

Wir tragen es mit so lange, wie unsere Lebenszeit dauert, oder so lange, bis der Herr uns nach Hause bringt. Das Fleisch, die alte Natur, wird nicht in den Himmel kommen, aber es ist mit uns, so lange wie dieses Körper uns begleitet. Und es ist für den echten Glaubenden eine sehr schlechte Freundin, eine sehr schlechte Freundin. Denn, wie wir in der Konferenz gesagt haben, das Fleisch ist Teil dieses Weltes, und es wird nie verändern. [00:29:01] Und auf der anderen Seite haben wir eine neue Natur, eine neue Lebenszeit, die nur spirituelle und himmlische Wünsche hat. Wünsche, die identisch sind mit den Wünschen des Herrn Jesus, als er in diesem Welt war. Und das ist der Punkt, oder das ist der Grund, warum wir gebeten werden, den Herrn Jesus zu folgen. Denn das Fleisch in uns wird uns immer von ihm entfernen. Und die neue Natur will ihn folgen. Und deshalb sagt er in 2, Vers 1, Lege ein. Was wir hier legen müssen, sind die Ausdrücke der alten Natur.

Ich würde nicht sagen, der alte Mann. Der alte Mann ist tot. Der alte Mann ist nicht identisch mit dem Fleisch. Es ist sehr ähnlich zu dem Fleisch, sehr ähnlich. Und in dem Unglaublichen sind das Fleisch und der alte Mann [00:30:01] identisch.

Aber im Moment, in dem du in den Herrn Jesus glaubst, riechst du Romans 6, weißt du, dass nicht nur er getötet wurde, und er starb, und er wurde getötet, unser alter Mann wurde mit ihm getötet.

In Galatien 2 sagt der Apostel, ich wurde mit ihm getötet. Er identifiziert sich an diesem Punkt mit dem alten Mann.

Aber er sagt in Romans 6, Vers 6, deutlich, unser alter Mann wurde mit ihm getötet. Das bedeutet, als Gott den Herrn Jesus getötet hat, hat er mich als ein natürlicher Mann getötet und gesagt, du bist,

ich sehe dich, mit meinem Sohn vereint in der Beurteilung des Sünden. Dein altes Stehen ist zu Ende gekommen. Und Paul sagt, rechtlich, ich bin, ich bin mit Christus gestorben. [00:31:01] Das ist nicht meine alte Natur. Es ist immer noch da. Aber mein altes Stehen als ein sinnvoller Mann, der nichts anderes tun konnte, hat sein Ende gefunden. Und wir haben, so viele, die gebeten wurden, haben das in ihrem Gebet bestätigt. Gebeten mit Christus.

Getötet, getätigt, gestorben, das Ende, gebeten, das Zeugnis des Endes unseres alten Stehens. Aber das Fleisch ist deutlich noch da. Es ist identisch mit dem alten Mann. Und du kannst nicht sagen, mein altes Mann ist noch da. Er ist weg.

Es ist eine doktrinale Sache. Aber das Fleisch ist noch da. Und oft, wenn die Christen das Wort, die Bezeichnung des alten Mannes benutzen, bedeuten sie das Fleisch. [00:32:01] Und dieses Fleisch ist da. Und wenn das Fleisch nicht da wäre, würden all die Exhortationen im Neuen Testament nicht notwendig sein. Es werden keine Exhortationen zu unserem Weg geben, weil es nichts gibt, was die spirituelle Entwicklung der Christen hindert. Wir werden dort in glorifizierten Körpern sein, ohne das Fleisch, gleich in Form zu dem Körper der Gläubigkeit unseres Herrn Jesus. Aber er wird niemals der Erste sein, meine Brüder.

Aber hier in diesem Weltleben haben wir diese beiden Naturen. Und wir als Menschen sind verantwortlich. Wir haben die Verantwortung, in der Neuenheit des Lebens zu leben. Und nicht nach dem Fleisch. Und deshalb haben wir diese Exhortationen. Nicht weil, auf der anderen Seite, wir auch sagen können, [00:33:01] dass der neue Mann auch Exhortationen braucht. Oder eher Befehle.

Wenn der Herr spricht über die Befehle seines Vaters, diese sind nicht Befehle für das Fleisch. Das ist die Veränderung zwischen der Geschichte des alten Testaments. Diese waren Befehle für das Fleisch, für den natürlichen Mann. Aber die Befehle des Neuen Testaments sind die Ausdruck des Willens Gottes für seine Kinder, die ein neues Leben erhielten und die zu diesen Ausdrücken des Willens reagieren. Die neue Natur liebt das Willen Gottes zu tun. Aber es braucht es.

Es braucht Befehle.

Aber die Exhortationen, wenn wir hier anrufen, um [00:34:01] aufzulegen oder, wie Paul sagt, wie alte Kleidung aufzulegen, die wir nicht magen, weil sie nicht zu unseren neuen Standorten passen, dünne Kleidung, er sagt, um aufzulegen, also alle Malheit, sehr generelle, alle Geilheit, alle Hypokrisen und Wünsche und alle bösen Sprechungen. Dies sind die Ergebnisse unserer alten Natur. Es sind die Blüten der alten Natur, die immer wieder aufkommen. Und wir brauchen diese Exhortationen und ihre Realisierung täglich.

Es wäre nicht notwendig, wenn wir keine alte Natur hätten, wenn wir nur eine neue Natur hätten. Aber wir sind auf der einen Seite exhortiert, diese Dinge abzulegen. Und dies ist nicht möglich, ohne Selbstbeurteilung. Es ist notwendig, [00:35:01] für mich jeden Tag zu beurteilen, meine Taten, meine Worte, meine Gedanken in der Präsenz Gottes und in der Lichtung seines Wortes. Ein weiterer Grund, warum wir die Worte Gottes lesen müssen. Denn es gibt Dinge, die wir nicht wissen können, ohne die Worte Gottes. Ein Bruder kam mal zu mir und sagte, ich habe ein Gespräch verabschiedet, 20, 30 Jahre her, und ich fragte, warum? Es gibt Böse in der Assemblage, und es wird nicht beurteilt. Ich sagte, kannst du mir noch mehr Details erzählen? Und das Ding war, dass es einen Bruder gab, der in seinen Augen in einem bösen Gespräch war.

Wie er es erklärt hat, konnte ich mit ihm einstehen, dass es böse war.

[00:36:01] Aber ich fragte, ist dieses Böse in der gesamten Assemblage bekannt? Er sagte, nein.

Ich fragte, wie kannst du sagen, dass es in der Assemblage Böse ist?

Ein junger Geliebter, er war ein aufgeregter Mann. Und ich sagte, wie kannst du mir das erzählen? Der Herr hat mir gezeigt, dass ich das Gespräch verabschieden muss. Ich sagte, der Herr kann dir das nicht zeigen. Er war sehr wütend. Und dann fragte er, wie kannst du so etwas sagen? Du bist nicht mein Bewusstsein. Nein, sagte ich, aber du kennst die Skriptur nicht. Die Skriptur sagt, und dann habe ich gelesen, was es in Matthew 18, Vers 15 sagt, geh, und sprich alleine zu ihm. Und wenn er zu dir hört, hast du deinen Bruder gewonnen. Ich sagte ihm, hast du das getan?

[00:37:01] Ich sagte, nein. Und dann sagte ich, deshalb habe ich gesagt, der Herr kann dir nicht zeigen, etwas zu tun, das nicht mit seinem Wort passt. Und er hat es verstanden, und er hat es getan, und er hat es verstanden. Wir brauchen eine Beweisung. Unsere Bewusstsein oder unser Herz, selbst als Geliebter, ist nicht die einzige Beweisung. Sie können uns in die falsche Richtung beweisen. Wenn wir nicht hören, wenn wir nicht die Beweisungen des Wortes Gottes erhalten, dann zeigt es sich, dass auch wenn du den Wunsch hast, dem Herrn zu folgen, du kannst es nicht, ich sage nicht, dass du für jeden Fall den Geist Gottes ohne sein Wort zu wissen hast. Das ist das Wichtigste. Und deshalb finden wir jetzt, was wir bereits heute Nachmittag angesprochen haben, dass Peter sagt, [00:38:01] dass er die Geliebter, diese jüdischen Geliebter in der Diaspora, in der Verschwörung, als Babys, als neugeborene Babys wünschen ehrlich das pure mentale Milch des Wortes.

Wir sehen, dass auf der einen Seite wir die alte Natur haben, die unterhalten werden muss, aber auf der anderen Seite unsere neue Lebe, unsere neue Natur, wir müssen gebildet werden für unseren persönlichen Weg, wir müssen gebildet werden für unseren Weg zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern, wir müssen gebildet werden für die Gemeinschaft und all das finden wir nur im Wort Gottes und nirgendwo anders. [00:39:01] Und deshalb sagt er, als neugeborene Babys, und hier antwortet er an die Erzieher, von denen er sagt, sie sind wiedergeboren, in Vers 22 der ersten Kategorie. Er sagt, ihr seid alle als neugeborene Babys. Er unterscheidet nicht zwischen kleinen Kindern und jungen Männern und Vätern, aber er sagt, er vergleicht sie alle zu neugeborenen Babys. Als neugeborene Babys ist es natürlich, dass wenn sie hungrig oder traurig sind, sie weinen. Es wäre eine Katastrophe, wie ein Bruder sagte, wenn das nicht der Fall wäre. Also, das Schöne daran ist, dass in diesen Vergleichs, in diesen spirituellen Vergleichs, eine Sache, die natürlich ist und unerwartbar ist, [00:40:01] sozusagen, in den spirituellen Bereichen, ist es traurig zu sagen, dass es nicht immer selbstverständlich ist. Wir, ein Baby braucht keine Exhortation von Nahrung für Milch. Es würde es nicht verstehen und braucht es auch nicht, weil es in der Natur eines kleinen Babys ist, in der Natur eines normalen, normalen Menschen ist, dass es Nahrung wünscht. Aber spirituell ist es normal, aber nicht die Regel. Ich denke, wir alle haben keine schmerzvollen Situationen in unseren Leben, in denen wir nicht für die Milch des Wortes wünschten. Und deshalb brauchen wir auch diese, unsere neue Natur braucht diese Exhortation, dass wir [00:41:01] die Nahrung für unsere Seele wünschen. Und die Nahrung für die Seele ist das Wort Gottes, das hier mit der Milch vergleichbar ist.

Ein kleines Baby, habe ich schon einmal erzählt, kann alleine auf Milch leben. Ein Adelant, schwierigerweise, die ganze Metabolik verändert sich, aber ein kleines Baby kann alleine auf Milch leben. Die Milch, die von seiner Mutter kommt, die Nahrung, die von jemandem kommt, der das Baby

liebt, die Nahrung, die genau richtig ist für dieses junge, neugeborene Kind. Und der Apostel vergleicht die Nahrung, die wir brauchen, die unsere Seele brauchen, mit dieser Milch. Und er sagt, die Milch der Worte. Es ist nicht in der Original [00:42:01] die Milch der Worte, es ist die mentale Milch der Worte. Es sagt eigentlich, die logische oder die logische Milch, und in dieser Worte logische, wie in Englisch, in Griechen auch, die Worte Logos, was bedeutet, die Worte sind verstanden. Und das ist, warum in der darwischen Übersetzung ist es so gut gemacht, dass es sagt, die Milch der Worte. Der Christen braucht die Milch der Worte, um zu füttern, um hier zu wachsen, in Richtung der Salvation.

Jemand könnte jetzt fragen, ob wir nicht immer über die Salvation gesprochen haben. Wir haben es nicht.

Wir haben über die Neubirth gesprochen, aber nicht über die Salvation. Und das zeigt wieder, [00:43:01] wie notwendig es ist, dass wir auf die Worte Gottes füttern. Weil, ich weiß nicht, wie es in der englisch sprechenden Welt ist, aber ich glaube, es ist mehr oder weniger das selbe. In Deutschland, wenn wir über das deutsche Äquivalent der Salvation sprechen, Erettung, 99% der Geliebten denken über die Salvation ihrer Seele. Und wenn ein Geliebter nicht die Sicherheit hat, die Sicherheit der Salvation seiner Seele, dann könnte man fragen, ob er ein Geliebter ist. Aber die Skriptur, der Neue Testament, spricht über die Salvation in drei verschiedenen Art und Weise. Die Salvation der Seele, die Peter erwähnt hat, in 1 9 [00:44:01] wo er sagt, erhält das Ende deiner Glauben die Salvation deiner Seele.

Das bedeutet, in Vers 8, wir müssen vielleicht Vers 8 lesen, Jesus Christ, den er nicht gesehen hat, liebt er, auf dem er nicht nur sieht, sondern glaubt, wird er mit Freude und Sprechbarkeit und mit der Gläubigkeit das Ende deiner Glauben erhalten, die Salvation deiner Seele. Jetzt hier ist es klar, die Salvation unserer Seele. Und der Apostel sagt, du erhältst es, du hast es. Du hast es bereits. Und wenn Paul über die Salvation der Ephesien spricht, und auch einmal in Timotheus, sagt er, sie wurden gerettet. Er sagt nicht, deine Seele wurden gerettet, sie wurden gerettet. [00:45:01] Aber er bedeutet die Salvation der Seele. Die Salvation der Seele ist ein anderer Punkt der Sicht von dem, was wir heute angesehen haben.

Die Salvation der Seele ist das konsciöse Wissen, nicht die Begründung einer neuen Natur, einer neuen Lebe.

Die Salvation der Seele ist das konsciöse Wissen, dass der Herr Jesus für mich gestorben ist und mich ewig gerettet hat. Wir können sagen, dass es ein anderer Punkt der Sicht der erneuerbaren Arbeit Gottes in der Seele des Menschen ist. Es gibt ein kleines Buch von F.B. Hull, ich denke, die Salvation, die große Salvation, welches uns alle verschiedenen Punkte der Sicht zeigt, wie die Facetten eines Gems, eines preiswerten Gems, wie viele Dinge erreicht wurden, als wir als Geliebter [00:46:01] von den Sündern in die Lichtung Gottes kamen. Es ist eine wunderbare Sache. Die Salvation unserer Seele ist eine präzise Position. Aber es gibt noch eine andere Salvation. Und von dieser spricht der Neue Testament nicht so oft, drei oder vier Versuche. Aber der Rest der Versuche ist, wie hier, die Salvation am Ende unseres Wegs, wenn der Herr Jesus als unser Geliebter kommt, um unser feuchtes Körper zu retten.

Das ist der normale Zeitpunkt, in dem die Salvation erreicht wird. Denn die Salvation bedeutet, dass wir uns von jeder bösen Einfluss, von jedem Gefahr sicherhalten. Und wir sind immer noch in Gefahr. Nicht, dass wir verloren werden, sondern dass wir von Satan angegriffen werden, wie wir es heute

Nachmittag gesehen haben, und von der Welt.

[00:47:01] Normalerweise ist die Salvation nicht nur der Seele, sondern auch unseres Körpers, das in das Gleichgewicht seines Körpers der Gläubigkeit am Kommen des Herrn Jesus geändert werden soll. Und von dieser Salvation spricht Peter hier. Er spricht von der vollen Erfolgsleistung des Arbeits des Herrn Jesus, in seinem Kommen, um uns nach Hause zu bringen, in die Präsenz Gottes, in das Haus des Vaters, wo das Fleisch und die Schande für immer hinter uns sein werden, wo Schwäche und Verzweiflung nie wieder passieren werden, wo wir in voller Sicherheit, in voller Salvation völlig sicher sind. Und es gibt einen dritten Punkt der Sicht, der besonders in den Hebräern erwähnt wird, wo wir den Herrn Jesus sehen, unseren Hohen Pfarrer, der uns [00:48:01] täglich rettet, in unseren Schwierigkeiten auf dem Weg der Glauben. Das ist ziemlich...

Diese Dinge haben nichts mit der ewigen Salvation zu tun. Sie haben nichts mit der Salvation unserer Seele zu tun, aber sie haben mit dem Blickpunkt zu tun, den Gott nimmt, wenn er uns ansieht. Er sagt, du bist in Gefahr, nicht in Gefahr von Verloren, aber du bist in allen spirituellen Gefahren, und du wirst von ihnen gerettet durch den Hohen Pfarrer des Herrn Jesus. Aber hier, wieder einmal, haben wir die Salvation, die Erfüllung der Salvation im Moment des Kommens des Herrn. Und wie können wir zu dieser Salvation wachsen? Nun, ich habe vor ein paar Minuten erklärt, dass diese Salvation bedeutet, dass wir von dieser Welt entfernt werden, für die ganze Eternität. [00:49:01] Dass unsere Seele hinterlassen wird, nie wieder aufzuwachen. Dass wir den Herrn Jesus sehen, wie er ist.

Dass wir sein werden und in der ewigen Gläubigkeit des Vaters Haus in seiner Präsenz feiern. Verstehen Sie, dass Sie spirituell zu diesem Ziel wachsen können?

Oder wäre es, und das will Peter vermeiden, dass die christliche Lebe mehr oder weniger die Lebe eines alten Testament-Saintes ist? Salvation wird nur auf dieser Erde oder sogar auf dieser Welt angesehen. Ich glaube an den Herrn Jesus, aber für den Rest habe ich meine eigenen Interessen. Er sagt, das wächst nicht zu der Salvation. Das wächst nicht spirituell zu dem Punkt, wo wir den Herrn Jesus erwarten [00:50:01] und warten, dass er kommt und sagt, Herr Jesus, komm! Dass wir in der Gedanke von all diesen Umständen, von denen wir umgekehrt sind, in dieser Leben. Und er sagt, das ist Wachstum. Wachstum wieder gegen ihn, der derjenige sein wird, der diese Salvation effektiviert, wie wir es in Philippi lesen, selbst wenn das Wort nicht benutzt wird. Aber er wird dort der Herrscher genannt. Jesus, unser Herrscher. Und es ist nicht der Herrscher, der uns gerettet hat, sondern der uns gerettet wird. Philippi 3. Und das ist das Ziel, das Ziel, um das Peter will, dass die Gläubigen wachsen, durch das Wort Gottes. Dieses pure Milch.

Philippi 3, Vers 20. Philippi 3, Vers 20. [00:51:01] Philippi 3, Vers 20. Für unsere Gemeinschaft hat es eine Existenz in den Himmeln, von der wir auch erwarten, dass der Herr Jesus Christus als Herrscher wird, als Herrscher, nicht der, der uns gerettet hat, auf der Krosse von Calvary. Das ist wahr. Aber hier erwarten wir ihn als Herrscher. Und wie soll er diesen Charakter des Herrschers zeigen? In der Transformation unseres Körpers der Humiliation in die Konformität zu seinem Körper der Gläubigkeit, nach dem Arbeiten der Macht, die er sogar hat, alles für sich selbst zu tun. Peter will uns zu diesem Zeitpunkt wachsen, nicht nur zu diesem Zeitpunkt, sondern zu dem Moment, in dem wir unser Herr und Herrscher face to face sehen.

Wir haben gesehen, dass spirituelle Wachstum [00:52:01] nicht in viel und hohem Wissen besteht, sondern es ist das Wissen der Person des Herrn Jesus Christus, das Wissen seiner Gnade, das

Wissen, dass er kommen und uns bringen wird, uns in die Präsenz des Vaters bringen wird.

Ich wünsche mir diesen Wunsch des Apostels Peter für die jüdischen Glaubenden, zu denen er seine Botschaft verabschiedet hat, dass sie, nachdem sie wiedergeboren sind, für ihr neues Leben, ihre neue Natur, sie brauchen Essen, und dass dieses Essen das Wort Gottes ist, das uns den Herrn Jesus präsentiert, in dem wir jetzt glauben, aber der bald kommt, um uns nach Hause zu bringen, in dem Ort, den er für alle vorbereitet hat, die ihm gehören, das Vaterhaus. Viele Wohnungen, viele Wohnungen, [00:53:01] viele Wohnungen in diesem Vatershaus, und das Wichtigste ist, dass all diese Millionen und Billionen von Glaubenden, die dort sein werden, wir alle mit ihm sein werden. Wo ich bin, soll er auch sein sein. Es ist unverständlich für uns, wie dies umgebracht werden kann, dass Billionen und vielleicht mehr als Billionen von Glaubenden, von Menschen, alle zusammen mit ihm sein werden. Dies zeigt uns, dass dies ganz außerhalb unserer Kreation und ganz außerhalb unserer Vorstellung ist, aber der Herr wird es umbringen. Und was soll es sein, um mit ihm zu sein? Soll er täglich vor unseren Augen und Herzen stehen, und dass wir von ihm wachsen, indem wir ihn anschauen, nicht nur für kleine Kinder, nicht nur für junge Männer, sondern auch für Väter, die kennen und in ihm glücklich sind, der [00:54:01] Herr wird es umbringen.